



Schmeckt's?
Klima
geht durch
den Magen

oekom e.V.

Veranstaltungen des oekom e.V.
im Rahmen des
15. Münchner Klimaherbst 2021

Montag, den 27. September, 19:00–21:00 Uhr (Online)

Vom Ende der Landwirtschaft

Wie wir die Menschheit ernähren, das Klimaschützen und die Wildnis zurückkehren lassen

Um Klimakrise und Artensterben in den Griff zu bekommen, sind radikale Änderungen erforderlich. Etwa die Hälfte der vom Menschen genutzten Fläche müsse dazu der Natur zurückgegeben werden, fordern Experten. Doch wie soll das gehen? »Indem wir die Landwirtschaft abschaffen!«, sagt der Nachhaltigkeitsforscher Oliver Stengel, denn Ackerbau und Viehzucht stellen – industriell betrieben – ein riesiges Umweltproblem dar. Und einfach nur weniger Fleisch essen und mehr Bioanbau dürften, so Stengel, nicht genügen, um umwelt- und naturschonend eine nach wie vor wachsende Weltbevölkerung zu ernähren.

Oliver Stengel entwirft in seinem Vortrag eine provokante Zukunftsvision, in der Lebensmittel und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse aus dem Labor kommen. »Zelluläre Landwirtschaft« lautet der Fachbegriff: Aus Stammzellen von echten Tieren und Pflanzen entstehen dabei in Tanks mit Nährlösung Lebensmitteln für Menschen – nicht als unappetitlicher Brei, sondern wie frisch vom Feld. Im Gegenzug darf sich auf Äckern und Weiden dann die Natur wieder ausbreiten. So sähe die »postlandwirtschaftliche Revolution« aus, für die Oliver Stengel angesichts der aktuellen Klima- und Biodiversitätskrise plädiert. Eine denkbar radikale Vision – aber auch eine sinnvolle, umsetzbare und wünschenswerte? Darüber wollen wir gemeinsam diskutieren.

Die Diskussion des Abends eröffnet Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald mit einem Kommentar aus agrarkultureller und umweltethischer Sicht.

Referenten: Prof. Dr. Oliver Stengel (Hochschule Bochum). Kommentar: Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald (HU Berlin)

Moderation: Dr. Manuel Schneider (oekom e.V. & Selbach-Umwelt-Stiftung)

Veranstalter: Münchner Forum Nachhaltigkeit

Anmeldung: Eintritt frei, Anmeldung über die Website des oekom e.V. (www.oekom-verein.de)

<https://oekom-verein.de/veranstaltung/prof-dr-oliver-stengel-vom-ende-der-landwirtschaft-wie-wir-die-menschheit-ernaehren-das-klima-schuetzen-und-die-wildnis-zurueckkehren-lassen/>

Fortsetzung: siehe Rückseite

Montag, den 4. Oktober, 19:00–21:00 Uhr (Hybrid)

Billige Schokolade und ihr Preis

Kakaoanbau in Westafrika zwischen Klimakrise, Kinderarbeit und EU-Regulierungen

Der globale Klimawandel beeinflusst bereits heute den Kakaoanbau in Westafrika, aus dem rund 70 Prozent der globalen Ernte stammen. Die Existenznöte der dort lebenden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern werden dadurch weiter zunehmen – schon heute leben sie in sehr prekären Verhältnissen. Der Kakaoanbau ist nach wie vor geprägt von Armut, Kinderarbeit und Lohndumping. Welche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel können vor Ort ergriffen werden? Und wie können die Menschenrechtverletzungen, etwa durch ein Lieferkettengesetz und EU-Regulierungen, eingedämmt werden?

Referent: Friedel Hütz-Adams (Südwind e.V.)

Moderation: Dr. Barbara Hepp (Ev. Stadtakademie) & Dr. Manuel Schneider (oekom e.V.)

Veranstalter: Evangelische Stadtakademie München, oekom e.V. und Umweltreferat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Anmeldung: Eintritt 8 € (Online und Präsenz), Anmeldung über die Website der Ev. Stadtakademie (www.evstadtakademie.de)

<https://www.evstadtakademie.de/veranstaltung/billige-schokolade-und-ihr-preis/>

Ort: Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24

Donnerstag, den 7. Oktober, 19:00–21:00 Uhr (Hybrid)

Neue Ethik für die Landwirtschaft

„Macht Euch die Erde untertan!“. Oder statt Bibel doch lieber Kant'scher Imperativ „handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde“? Welche Ethik darf es denn nun sein für „die“ Landwirtschaft, für unsere Mensch-(Nutz-)Tier-Beziehung, für unsere Ernährungsweisen, das Verhältnis von Erzeugern und Konsumenten, für die Auswirkungen auf die Klimakrise? Wer abschließende Antworten nach „gut“ und „falsch“ erwartet, wird enttäuscht werden; auch wer „vegan als einzig vertretbar“ hören will: Es geht eher um Schlüsselbegriffe, hochkomplexe Kontroversen und die selbstständige ethische Bewertung derselben; es geht um kritisches „Nachdenken unter Ungewissheit“ über die eigene Moral jenseits von Eingebtem, Ideologien oder Religion.

Referent: Dr. Christian Dürnberger (Veterinärmedizinische Universität Wien)

Moderation: Dr. Helmut Paschlau (U&A)

Veranstalter: Protect the Planet, oekom e.V. und weitere Münchner Umweltorganisationen

Anmeldung: Eintritt frei, Anmeldung (Online und Präsenz) über die Website von Protect the Planet

<https://www.protect-the-planet.de/event>

Ort: *münchner zukunftssalon*, Waltherstraße 29 RGB, 2. Obergeschoss

Donnerstag, den 14. Oktober, 19:00–21:00 Uhr (Hybrid)

Wie viel kostet 1 kg Rindfleisch, wie viel kosten unsere Lebensmittel wirklich?

How much is the dish – was kosten unsere Lebensmittel wirklich? Bzw. spiegelt der Ladenpreis wirklich den wahren Preis wider? Eine Studie der Universität Augsburg gibt Aufschluss. Sie entlarvt die »versteckten Kosten«, die durch drei maßgebliche Umweltbelastungen – Stickstoff, Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch – bei der Produktion von Lebensmitteln entstehen, aber derzeit nicht in die Marktpreise für Lebensmittel einbezogen werden. Damit ist eine Preis- und Marktverzerrung verbunden, die zeigt, dass viele Lebensmittel eigentlich teurer sein müssten, um alle externen Kosten zu decken. Brauchen wir ein »zweites Preisschild«?

Referent/in: Dr. Tobias Gaugler & Amelie Michalke (Universität Augsburg)

Moderation: Dr. Helmut Paschlau (U&A)

Veranstalter: Protect the Planet, oekom e.V. und weitere Münchner Umweltorganisationen

Anmeldung: Eintritt frei, Anmeldung (Online und Präsenz) über die Website von Protect the Planet

<https://www.protect-the-planet.de/event>

Ort: *münchner zukunftssalon*, Waltherstraße 29 RGB, 2. Obergeschoss

Fortsetzung: siehe Rückseite

Mittwoch, den 20. Oktober, 19:00–21:00 Uhr (Hybrid)

Pillen vor die Säue

Warum Antibiotika in der industriellen Tierhaltung unser Leben gefährden

Um unseren Fleischhunger zu stillen, müssen möglichst viele Tiere auf möglichst wenig Raum möglichst rasch »Schlachtgewicht« erreichen – und das geht nur mit hohem Antibiotikaeinsatz. Dies ist nicht nur den Tieren, den Landwirten und der Umwelt gegenüber unverantwortlich und forciert die globale Klimakrise; es beschleunigt auch die Entwicklung resistenter Keime und gefährdet damit die gesamte Humanmedizin: Ohne wirksame Antibiotika werden Operationen riskant und selbst kleine Infektionen potenziell gefährlich. Was muss jetzt geschehen – für mehr Tierwohl, gesunde Menschen und eine intakte Umwelt?

Referent/in: Eva Rosenkranz und Dr. Rupert Ebner

Moderation: Dr. Manuel Schneider (oekom e.V. & Selbach-Umwelt-Stiftung)

Veranstalter: Münchner Forum Nachhaltigkeit & SlowFood München

Anmeldung: Eintritt frei, Anmeldung über die Website des oekom e.V. (www.oekom-verein.de)

https://oekom-verein.de/veranstaltung/eva-rosenkranz-dr-rupert-ebner-pillen-vor-die-saeue-warum-antibiotika-in-der-industriellen-tierhaltung-unser-leben-gefaehrden/?rsvp_sent=1

Ort: *münchner zukunftssalon*, Waltherstraße 29 RGB, 2. Obergeschoss